

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 18 (1904)

153 (2.7.1904)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-393955](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-393955)

arbeiter Deutschlands, Zahlstelle Bant-Wilhelms-
haven und Umgebung angeschlossen.

Oldenburg, 1. Juli.

Dem Tappus sind am Donnerstag keine neuen Fälle zur Anmeldung gelangt. Die Gesamtzahl der Tappuserkrankungen wird auf 16, nach anderer Seite auf 22 angegeben. Bisher ist nur ein Fall tödlich verlaufen. Die eigentliche Ursache der Erkrankungen ist noch nicht festgestellt, jedoch wird dieselbe in dem Genuß schlechten Brennenswassers zu suchen sein, hervorgerufen durch den niedrigen Grundwasserstand.

Freiwilligen bietet der kommende Sonntag genügend. In Eversen ist Schützenfest, in Oldenburg das sogenannte Volksfest der Medizinische auf dem Schützenhof, die Buchbrüder feiern die Johannisfest bei Ebbinghaus in Raborst, im Vereinslokal hat der Arbeiter-Turnverein „Freie Turnerschaft“ ein Sommerfest arrangiert.

Karlsruhe, 1. Juli.

Gewerbliche Fach- und Fortbildungsschulen. In der Provinz Hannover bestehen zurzeit im Regierungsbezirk Karlsruh 14 Schulen mit 1498 Schülern, im Regierungsbezirk Hannover 27 mit 4799, Süddeutschland 38 mit 4432, Rheinland 37 mit 2795, Ostpreußen 21 mit 2112 und Stade 19 mit 1780 Schülern. In der ganzen Monarchie bestehen zurzeit 1532 dreijährige Schulen mit 216.300 Schülern. Von diesen werden 323 mit 27.231 Schülern von Dinnungen und Verbänden unterhalten. 1019 Schulen erhalten Staatszuschuß.

Karlsruhe, 1. Juli.

Seräfensturz. Vor demselben Neubau, wo am Donnerstags voriger Woche ein Maurer Unglück hatte, brach plötzlich mit donnerähnlichem Getöse das Gerüst und sämtliche vier Personen stürzten mit. Glücklicherweise trugen zwei Maurer nur leichte Verletzungen davon, während die andern beiden, ein Maurer und ein Arbeiter mit dem Schreden davon kamen.

Geestmünde, 1. Juli.

Schutz der Arbeitswilligen! Daß der Geist der Zuchttausaurologe unermüdlichen Angebendens noch immer spukt, zeigen folgende Urteile: Die Strafkammer in Geestmünde verurteilte in ihrer letzten Sitzung zwei ausländische Arbeiter zu empfindlichen Strafen, weil sie angeblich versucht hatten, Arbeitswillige unter Drohungen von der Arbeit abzuhalten. Der Maler Arthur Böning aus Vede wurde deshalb zu vier Monaten und der Maurer Wilhelm Rüdens aus Venloo (Holland) zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Aus den Vereinen.

- Bereinständler.**
Bant-Wilhelms-haven.
Vollarbeiterverband. Sonnabend, 2. Juli, abends 8 1/2 Uhr: Versammlung in der Kirche.
Verband der Tapezierer. Sonnabend, den 2. Juli, abends 8 1/2 Uhr: Versammlung bei Th. Westf. Grenzstraße.
Vürgerverein Neubremen. Sonnabend, 2. Juli, abends 8 1/2 Uhr: Versammlung bei Saate.
Vürgerverein Sedan. Sonnabend den 2. Juli, abends 8 1/2 Uhr: Versammlung bei Stillmann.
Neuer Vürgerverein Neumede. Sonnabend, 9. Juli, abends 8 1/2 Uhr: Versammlung bei Stillmann in Neumede.
Vürgerverein Heppens. Sonnabend den 2. Juli, abends 8 1/2 Uhr: Versammlung bei Scholj.

Bürgervereine Wilhelmshaven. Sonnabend, 2. Juli, abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Ruffhäuser.

Varel.
Verband der Maler. Sonnabend, 2. Juli, abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Schwarzen Hof. Jeden Sonnabend Pölsleben.

Hever.
Vollarbeiter. Sonnabend den 2. Juli, abends 8 Uhr: Versammlung in der Traube.

Luatenbrück.
Vollarbeiter-Verband. Sonnabend den 2. Juli, abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Lokale des Herrn J. Gerten.

Korben.
Verband der Bauarbeiter. Sonntag, den 3. Juli, nachmittags 4 Uhr: Versammlung bei Bargmann.

Vollarbeiter-Verband. Sonntag den 3. Juli, nachmittags 6 Uhr: Versammlung bei Bargmann.

Hever.
Jeden ersten Sonntag im Monat, vormittags 11 Uhr, Zusammenkunft der Parteigenossen im Bahnhofs-hotel (H. Ruge).

Aus Nord und Fern.

Das leuchtende Leuchtschiff Santos Dumonts wird sich an der Wettfahrt zu St. Louis am 4. Juli nicht beteiligen können, da die Hülle von einem unbekanntem Täter an mehreren Stellen mit einem Messer durchschnitten wurde. Die notwendigen Reparaturen nehmen mindestens 14 Tage in Anspruch.

Einen grauenhaften Hund haben Arbeiter in Halle a. S. auf einem Holzplatz gemacht. Unter einem aufgeschichteten Haufen von Holzstößen zogen sie aus einem der Lauffische die stark verweilte Leiche eines etwa achtjährigen Knaben hervor, der der größte Teil des Halses durch Ratten von den Knochen getrennt war. Bald ergab es sich, daß es die Leberreste eines Arbeiterkindes waren, das seit dem 11. April vermißt wurde. Aus Furcht vor Strafe war der Knabe davon gelaufen und hat offenbar in dem Holzstöße geschützt. Bei dem Verfuße, wieder herauszufinden, haben sich die Holzstöße verschoben und der Unglückliche vermochte das Freie nicht mehr zu gewinnen. Er ist zweifelslos verhungert und von Ratten angegriffen.

Höje in Remport. Der verstorbene Montag war der heißeste Tag in Remport seit 28 Jahren. Viele Personen starben an Hitzschlag. Gegen Abend entlud sich ein furchtbares Gewitter. Der Sturm deckte zahlreiche Häuser ab. Ein Gebäude mit 16 Personen stürzte ein und begrub die Bewohner. Ein Dampfer mit 40 Passagieren ging unter. Fünf Personen ertranken.

Das Opfer einer tollkühnen Wette wurde, wie aus Köln gemeldet wird, ein sonst als tüchtiger Schwimmer bekannter 23jähriger junger Mann, der mit einem Kollegen von der Schiffsbrücke aus in den Rhein sprang, um bis zu einer bestimmten Stelle in voller Kleidung den Strom zu durchschwimmen. Beide gerieten in den Wellenschlag eines vorbeifahrenden Dampfers, wobei der junge Mann ertrank, während sein Kollege nur mit großer Mühe von Schiffen gerettet werden konnte.

Verschüttet. In Espiao wurden 7 Strassenarbeiter verschüttet, 30 Mann Genietruppen sind aus Versailles eingetroffen und mit den Rettungsarbeiten beschäftigt.

Automobilunfälle. Aus Chemnitz wird berichtet: In der Nähe von Gelenau überschlug sich auf der abfahrenden Landstraße ein Automobil mit vier Insassen. Einer von ihnen

wurde getötet. Die drei anderen erlitten schwere Verletzungen. — Das Automobil des Baumeisters Nicol zu Nürnberg geriet zwischen zwei Wagen der elektrischen Straßenbahn, wobei das Automobil zertrümmert wurde. Nicol konnte abspringen, seine Frau wurde schwer verletzt.

Der wildgewordene Bär. Wie die „Nieler Zit.“ meldet, brach Donnerstag vormittag der von dem Prinzen Heinrich von Preußen geschenkte große Bär aus dem Zwinger im Wertpark zu Kiel aus. Er verfolgte seinen Wärter und zerfleischte ihn derartig, daß sich die Ueberführung des Wärters nach den akademischen Heilanstalten als nötig erwies. Da es auch den übrigen herbeigekommenen Personen nicht gelang, den Bären in den Zwinger zurückzuführen, mußte das Tier erschossen werden.

Bismarck und Wilhelm „der Große“. Einen bezeichnenden Auspruch Bismarcks, dessen Wichtigkeit wir natürlich nicht feststellen können, erzählt Emil Müller in seinen Remotiven. Bei seiner letzten Anwesenheit in Paris 1867 sagte Bismarck zu dem General de Fallix: „Der König ist ja ein ganz ausgezeichnete Mensch, aber ein bißchen unentschlossen. Wenn sich die Geschäfte zu verdunkeln drohen, lasse ich ihn über eine neue Patrontafel nachdenken. Dann läßt er mich schon machen.“

Neues aus aller Welt.

Berlin, 30. Juni. Reichsanzler Graf Bälou ist heute abend aus Kiel hierher zurückgekehrt. Aus Busfeld wird der „Nat.-Zit.“ gemeldet: Gestern ist hier ein einspänniges Fuhrwerk in die Weiler gefahren. Aufseher und Pferd sind ertrunken.

Brandsbüttelhofen, 30. Juni. An Bord des englischen Kreuzers „Juno“ platze nach dem Verlassen der Schule im Vordersteck ein Kessel, wodurch die Feuerwerkskörper explodierten. Zwei Mann wurden getötet. Das Feuer wurde durch die Mannschaft des Kreuzers gelöscht.

Paris, 30. Juni. Die Untersuchungs-Kommission in der Rathhäuser Angelegenheit vernahm heute den Staatsanwalt. Derselbe erklärte in seinem Bericht über die bei Habert beschlagnahmten Papiere, er habe niemals eine Intorfrettheit welcher Art auch immer in der Rolle, die Millerand in der Angelegenheit gespielt habe, festgestellt. Er halte das Verhalten Millerands für richtig und ordnungsgemäß.

Wien, 30. Juni. Wie die Blätter melden, hat vorgestern abend in der Anstaltschule des Nordbahnhofes der polnische Graf Milleski dem Großgrundbesitzer Barber nach kurzem Wortwechsel eine Keulenschläge in den Unterleib gejagt. Barber ist tödlich verletzt und wurde in ein Sanatorium überführt. Milleski wurde verhaftet. Wie verlautet, soll es sich um eine den beiden Herren nahestehende Dame handeln.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 1. Juli. In dem Pommerntanzprozess wurde heute das Urteil gesprochen. Gegen Schulz wurde auf 3 1/2 Jahre Gefängnis und 3000 M. Geldstrafe und gegen Romeid auf 3 Jahre Gefängnis und 6000 M. Geldstrafe erkannt. Der Antrag des Staatsanwalts auf Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte wurde verworfen. Jedem der Angeklagten wurden zwei Jahre auf die erlittene Untersuchungshaft angerechnet. Von einer sofortigen Wiedererhaltung wurde abgesehen.

Petersburg, 1. Juli. Als ein gefunkenes Torpedoboot gehoben war, beriet ein Offizier und 3 Mann dasselbe, um sich von dem Abfluß des Wassers zu überzeugen. In diesem Augenblick erfolgte aus unbekanntem Ursachen eine Explosion, wodurch alle vier Personen verletzt wurden.

Zotio, 1. Juli. Aus Genf wird gemeldet, in der Fräse erschienen 6 russische Kriegsschiffe, desweilchen die japanische Flotte und bohten 1 Dampfer und 1 Segelschiff in den Grund.

Briefkasten.

Eine für viele. Warum antwort? Wir nehmen keine anonyme Zuschriften auf. Wir haben dieselbe ihrem Berechtigten überweisen. Wenn Sie sich vertrauensvoll an denselben und Sie werden be-
reuhigt sein.

Schiffsabris-Nachrichten

vom 30. Juni.

- Telegramme des Norddeutschen Lloyd.**
Vold. „Erlangen“, nach Braxillen b., Dover passiert.
Vold. „Willebad“ in Helingsborg angekommen.
Vold. „Brandenburg“ in Baltimore angekommen.
Vold. „Heidelberg“, n. La Plata b., v. Vigo abgeg.
Vold. „Königliche Bremer“, von Remport f., v. Genoa a.
Vold. „Siedlich“, v. Italien f., in Shanghai ang.
Vold. „Kaiser Wilhelm II.“ von Oerboing abgeg.
Vold. „Königin Valde“ in Remport angekommen.
Vold. „Ronn“, v. Braxillen f., von Santos abgeg.
Vold. „Karlshafen“, n. Australien b., v. Fremantle a.
Vold. „Karlshafen“, n. Australien b., von Neapel abg.
Vold. „Zarnitz“, n. Australien b., von Neapel abg.
- Telegramme des Dampfschiffahrtsgesellschafts Hanse.**
D. „Marientiel“ heute von Suez in Colombo.
D. „Marientiel“ heute von Hamburg nach Hamburg.
D. „Carnegie“ heute von Bremen in Widdelsoro.
D. „Rudolphe“ heute von Amsterdam in Bremen.
D. „Hilfsboot“ heute von St. Vincent n. La Plata.
D. „Stahl“ heute von Kiffaban nach Pomaron.
- Telegramme des Dampfschiffahrtsgesellschafts Bremer.**
D. „Gauß“ gestern von Bremen in Antwerpen.
D. „Mieroo“ gestern von Bomaron n. Antwerpen.
D. „Petronia“ gestern von Rotterdam nach Sandoball.
D. „Hramo“ gestern von Loret in Kiffaban.
D. „Sultan“ gestern von Hamburg nach Köln.
D. „Kaiser“ gestern von Rotterdam nach Danzig.
D. „Kaiser“ gestern von Bremen nach Danzig.
D. „Geric“ gestern von Varghus nach Higa.
D. „Aeres“ heute von Ropenhagen nach Hamburg.
D. „Trib“ heute von Bremen nach Rotterdam.
D. „Hrabne“ heute von Rotterdam nach Kiffab.
D. „Hrabne“ heute von Danzig in Rotterdam.
D. „Staten“ heute von Königsberg in Rotterdam.
D. „Hollo“ heute von Bergen in Tromsheim.
D. „H. Rolye“ heute von Higon in Hido.
D. „Reptan“ heute von Stettin nach Vee.
- Telegramme des Dampfschiffahrtsgesellschafts West.**
D. „Australia“ gestern von Genoa in Vertulosa.
D. „Africa“ gestern von Messina nach Hamburg.
D. „Singer“ gestern von Hamburg n. Danzig.
D. „Wibrecht“ gestern von Bremen nach Hull.

Oldenburg-Postamt. Dampfschiffahrtsgesellschaft.
D. „Langer“ heute in Visboen angekommen.
D. „Lisboa“ gestern von Buntland nach Higa.

Schiffe, welche die Embet Schiene passierten.
Schiff „Soroa“ (Gwader) von Reutalesleben.
D. „Hera“ (Rumth) von Königsberg.
D. „Citra“ (Schoon) von Kiffaban.
Schiff „B. L. M. G. 39“ (Oraber) von Münster.
Schiff „B. L. M. G. 5“ (Araber) von Münster.
Schiff „Miba Elke“ (Scheper) von Münster.
Schiff „Minden 38“ (de Bries) von Münster.
Schiff „Barmina“ (Müller) von Borkum.
Schiff „Luarta“ (Wegmann) von Hamburg.
Schiff „Sanna“ (Lernu) nach Malaga.
D. „Berth“ (Windisch) nach Telfzig.
Schiff „Rammheim“ (Windru) nach Dortmund.
Schiff „Velt“ (Brudigan) nach Hamburg.
Schiff „Handelsblatt“ (Niemann) nach Hamburg.
Schiff „Geeon“ (Wroter) nach Gerdif.

Schwaffer.

Sonnabend, 2. Juli Vorm. 3.59, Nachm. 4.07

Bekanntmachung.
Gemeindefeuerwehr Bant.
Bezirk I und II.
Am Montag den 4. Juli,
abends 8 Uhr:
Übung beim Spritzenhanje.
Der Brandmajor.
E. Schmidt.

Zu vermieten
eine dreier Oberwohnung, August-
straße 15.
H. P. Harns,
Auktionator, Heppens.

Zu vermieten
eine dreier Oberwohnung, Schulstr. 7.
H. P. Harns, Auktionator,
Heppens.

Zu vermieten
zu Aug. oder später eine dreieräumige
Oberwohnung.
E. Kummer, Bant, Kaiserstr. 9.

Zu vermieten
drei- und vierdämige Wohnungen auf
sodort oder später.
J. Müller,
Neue Wiltz. Straße 71.

Gesucht
auf sodort ein tücht. Stundenmädchen.
Es ertragen in der Expedition d. Bl.

Gesucht
auf sodort ein anständig. nicht zu junges
Mädchen.
E. Westphal, Grenzstr. 65.

Zu vermieten
eine dreier Oberwohnung in Bant,
Grenzstraße 82.
H. P. Harns,
Auktionator, Heppens.

Zu vermieten
auf sodort oder zum 1. August eine
vierdämige Oberwohnung mit
Stall und Keller, monatlich 16 Mark.
Bant, Grenzstraße 87.

Varel.
Wegen Uebernahme eines
Geschäftes ist ein
gut eingerichtetes Haus
preiswert zu verkaufen. Antritt nach
Uebereinkunft. Nähere Auskunft erteilt
Carl Mege, Schulstr., Varel.

Zu vermieten
eine dreier Oberwohnung, August-
straße 15.
H. P. Harns,
Auktionator, Heppens.

Zu vermieten
eine dreier Oberwohnung, Schulstr. 7.
H. P. Harns, Auktionator,
Heppens.

Zu vermieten
zu Aug. oder später eine dreieräumige
Oberwohnung.
E. Kummer, Bant, Kaiserstr. 9.

Zu vermieten
drei- und vierdämige Wohnungen auf
sodort oder später.
J. Müller,
Neue Wiltz. Straße 71.

Gesucht
auf sodort ein tücht. Stundenmädchen.
Es ertragen in der Expedition d. Bl.

Gesucht
auf sodort ein anständig. nicht zu junges
Mädchen.
E. Westphal, Grenzstr. 65.

Zu vermieten
eine dreier Oberwohnung in Bant,
Grenzstraße 82.
H. P. Harns,
Auktionator, Heppens.

Zu vermieten
auf sodort oder zum 1. August eine
vierdämige Oberwohnung mit
Stall und Keller, monatlich 16 Mark.
Bant, Grenzstraße 87.

Café Carlsburg.

Heute Sonnabend und Sonntag:
Grosses Künstler-Konzert!!
wogu ergebnis einladen
H. Meyer, Geschäftsführer. J. Janßen.

Geschäfts-Uebernahme.
Mit dem heutigen Tage übernahm ich das bisher von
Herrn Thellen, Ede Vörren- und Schillerstr., geführte
Kolonialwaren-Geschäft.
Es wird mein Bestreben sein, stets gute und reelle Waren
zu führen. Indem ich noch freundschaftliche und zuvorkommende
Bedienung verspreche, bitte ich, mein Unternehmen gütigst
unterstützen zu wollen. Zugleich bemerke, daß sämtliche
fehlende Waren bereits wieder eingetroffen sind.
Bant, den 1. Juli 1904.
Hochachtungsvoll
Gerh. Peters.

Zu vermieten
drei- und vierdämige Wohnungen.
E. Rabben, Wellumstraße 21.

Zu vermieten
auf sodort ein anständig. nicht zu junges
Mädchen.
E. Westphal, Grenzstr. 65.

Zu vermieten
auf sodort oder zum 1. August eine
vierdämige Oberwohnung mit
Stall und Keller, monatlich 16 Mark.
Bant, Grenzstraße 87.

Zu vermieten
eine dreier Oberwohnung in Bant,
Grenzstraße 82.
H. P. Harns,
Auktionator, Heppens.

Zu vermieten
auf sodort oder zum 1. August eine
vierdämige Oberwohnung mit
Stall und Keller, monatlich 16 Mark.
Bant, Grenzstraße 87.

Verlegte meine Wohnung
von Knorrstraße 10
nach Grünestraße 6
am Bismardplatz.
Frau Hedden, Hebamme.

Mittagstisch.
Guter und kräftiger bürgerlicher
Mittagstisch zu 60 Pf. bei
H. Günter, Sinterstr. 33.

Eisenbahn-Fahrplan
auf Karton gedruckt und mit Dejen
zum Aufhängen versehen, praktisch
für jedes öffentliche wie private
Lokal (Preis 10 Pf.), zu haben in der
Expedition des „Nord. Volksbl.“

Gesucht
per sodort ein zuverlässiges Dienst-
mädchen gegen hohen Lohn.
Abels, Heppens,
Willestraße 39, p. 1.

Gesucht
auf sodort Arbeiter zum Grassmähen.
Freyer, Heppens,
Göllerstraße 12.

Zu vermieten
drei- und vierdämige Wohnungen
zum 1. Juli und 1. August.
Wilhelm Bremer,
Peterstraße 33.

Geld
1. Hypothel bis 60 Proz.
Taxe, 4 bis 4 1/2 Prozent,
vermittelt Paul Vater,
Agentur, Incajo n. Hypoth.-Geschäft.

Zu vermieten
auf sodort ein anständig. nicht zu junges
Mädchen.
E. Westphal, Grenzstr. 65.

Zu vermieten
auf sodort oder zum 1. August eine
vierdämige Oberwohnung mit
Stall und Keller, monatlich 16 Mark.
Bant, Grenzstraße 87.

Konfektionshaus
M. KARIEL.
6 Neue Wilhelmshavener Straße 6.

3 besonders billige Tage!!

Ganz außerordentliche Vorteile

gewährt gegenwärtig M. Kariels Räumungs-Verkauf!

Freitag den 1., Sonnabend den 2., Sonntag den 3. Juli:

Gelegenheitskäufe. • • • Besonderes Unter-Preis-Angebot!!

Ca. 80 Stück schwarze Rod- u. Gehrod-Anzüge Verkaufswert 34 bis 68 M., zu 42 bis 19.00 M.	Große Posten Buckskin-Hosen 1.85 M.
Ca. 75 eleg. Sommer- u. Frühjahrs-Paletots Verkaufswert 18 bis 52 M., zu 29 bis 10.00 M.	Große Posten schwarze Cheviot-Hosen Wolle, Verkaufswert 4 M., zu 2.85 M.
Ca. 90 Stück Herren-Jackett-Anzüge solide Buckskinstoffe, Verkaufswert 28 M., zu 15.00 M.	Große Posten heller Sommer-Kammgarn-Hosen Wert 5 und 6 M., zu 3.60 M.
Ca. 100 schwarze u. graue Kammgarn-Anzüge Verkaufswert bis 33 M., zu 18, 15 u. 12.00 M.	Große Posten schwarzer Buckskin-Hosen Marke Eisenfest, Wert 5 und 6 M., zu 3.90 M.
	Große Posten barchend-Männerhemden mit doppelter Brust zu 1 M. u. 0.98 M.

Sämtliche Waschanzüge, Strohhüte u. Mützen zu Schleuderpreisen.

Emden. Emden.

Kaufet

Herren- und Knaben-Bekleidung

nur in

Watermanns Konfektions-Haus

Emden, 29 Zw. beiden Sielen 29.

Gewerkschafts-Kartell Bant-Wilhelmshaven.

Vorläufige Anzeige!

Am Freitag den 12. und Sonnabend den 15. August
in der „Reise“ (Geb. Seiten) zu Bant:

Lichtbilder-Vorträge von Beisswanger-Nürnberg

1. Abend: Japan und der russisch-japanische Krieg. Der Herero-Aufstand in Südwestafrika (vom Standpunkt des flaffenbewußten Proletariats betrachtet). 2. Abend: Um die Erde in 100 Minuten.

Alles Nähere wird noch bekannt gegeben.

Kommen Sie! **Unbedingt notwendig** Sehen Sie!

ist es, sich die Schaufenster bei **Merkur, Marktstrasse 11**, anzusehen! Umbaus wegen müssen wir räumen! Wer sich elegant und gut kleiden will zu staunend billigen Preisen:

Auf nach Merkurs Konfektions-Haus!!

Ebendasselbst Unterzeuge, Bäsche, Hüte, Schirme usw.
horrend billig!!

MERKUR.

Wilhelmshaven
11 Marktstr. 11. Kommen Sie!

Es werden von heute, Freitag

ab anverkauft:

Ca. 150 Herren-Anzüge, pr. Stück 10.00, 16.00, 22.00, 28.00 Mark, darunter hübsche Neuheiten.

Ca. 100 Sommer-Toppen, pr. Stück 1.00, 1.50, 2.50 M.

Ein Posten Herren-Gummi-Mäntel 12.00, 15.00, 20.00 M.

Ein Posten Schlipse und Mützen 10—30 Pf.

Herren sämtliche Kinder- und Damen-Sommer-Jackets, Umbäuge, Gummi-Mäntel usw., bedeutend unter Einkauf.

500 Meter Baumwolle und wollene Kleiderstoffe, dopp. Breite, 0.30, 0.70, 1.00 M.

Damen-Sonnenschirme 0.70, 1.00, 1.50 M.

Gebr. Leffers.

Bürgerverein Schortens.

Sonnabend den 2. Juli d. J.,
abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung

im Lokale des Herrn **Harms** in Aldernhausen.
Um vollständiges Erscheinen erlucht
Der Vorstand.

Fr. Feuerwehr Wilhelmshaven.

Sonnabend den 2. Juli,
abends 8 Uhr:

Uebung des 3. Zuges i. M.

Der Zugführer.



Freie Fahrt

zum Ofen am Spieß braten
im „Waldofrieden“.

Lade meine werten Freunde und Gönner zur freien Benutzung meiner Droschken höflichst ein. Die Droschken fahren von „Burg Hohenzollern“ von mittags 12 Uhr an.
Hochachtungsvoll

A. auf der Heide,
Bühnstr. Bant.

Unterstützungsverein Schortens

Sonnabend den 2. Juli,
abends 8 Uhr:

General-Versammlung

im Lokale des Herrn **Harm** in Aldernhausen.
Um vollständiges Erscheinen erlucht
Der Vorstand.

Geburts-Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden kräftigen Stammhalters wurden hoch erfreut
Herrn. Kreidel und Frau.

Dankfagung.

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit in so reichem Maße zuteil gemordenen Aufmerksamkeit sprechen wir an dieser Stelle Allen unsern herzlichsten Dank aus.
Gustav Junge und Frau.

Dankfagung.

Sagen allen denen, die uns aus Anlaß unserer **silbernen Hochzeit** so reichlich mit Gratulationen und Geschenken bedacht haben, auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.
G. Veld und Frau.

Achtung Banarbeiter!

Heute Freitag den 1. Juli,
abends 8 1/2 Uhr:

Ban-Delegierten-Sitzung

bei **Paul Wöring** (Germaniahalle).
Wir ersuchen sämtliche Ban-Delegierten pünktlich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Zodes-Anzeige.

Heute morgen 9 1/2 Uhr ent- schied nach langem Leiden unser lieber Sohn und Bruder

August Folkerts

im blühenden Alter von 19 Jahren 8 Monaten. Um so tieftrauriger ist es, da uns erst vor kurzer Zeit ein Sohn durch den Tod entrisen wurde. Dies zeigen tiefbetäubt an
Neuengroden, 30. Juni 1904.

Joh. Rosenberg

und Frau,
nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet Montag den 4. Juli, nachmittags 1 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Neuengroden 94, aus nach dem Friedhofe in Neu- ende statt.

den Bau vorüber gegangen war. Die Ruhe und Befonnenheit dieser Maurer ist um so höher anzuschlagen, wenn man bedenkt, daß ihnen nicht einmal ein Verarmungslotus zur Verfügung steht. Die Provinzialpolizei aber berichtet trotzdem von einem großen Ansturm zwischen den Streikenden und Arbeitswilligen. Ja, man bezeichnete die Maurer als Patrone, als eine Rotte, gegen die die Polizei maßlos war. Zwölf Maurer sollten einen Arbeiter in der brutalsten Weise mißhandelt haben usw. Jedes Wort war eine Lüge und Verleumdung. Die „angesehene“, „freiwillige“ Zeitung des Orts, die „Hartungische Zeitung“, war im Verleumdern der Maurer selbst den Konfessionsstreiksblättern um eine Halblänge voran.

Soziales.

Der zwölfte Bundestag deutscher Galtwirte tagt seit Dienstag im Dresdener Ausstellungspalast. Wie es auf bürgerlichen Kongressen üblich ist, wird die meiste Zeit des Besamens des verschiedenartigsten Amütsments gewidmet. Trotzdem haben Regierung und städtische Behörden, die bei Arbeiterkongressen oder solchen von sozialer Bedeutung fast nie Zeit haben, sich in außerordentlich großer Zahl eingefunden. Der Oberbürgermeister hat sogar das Ehrenpräsidium übernommen. Alle Ansprachen der Vertreter der verschiedenen Behörden und Störpationen trömen über von Wohlwollen für den Deutschen Galtwirtsstand. Selbstverständlich geht es hoch patriotisch her und es auch auf Kaiser und König und Huldigungstelegrammen fehlt's nicht. Aus dem Gesichtsbericht ist zu entnehmen, daß der Bund sich an alle Kreisminister, an eine große Anzahl Generalmandatos und an die Staatsoberhäupter um Aufhebung des Militärverbots gewandt habe. Die Galtwirte werden in diesem Vorgehen von den organisierten Sozialinspektoren unterstützt. Der Bund sei es als vollständig ausreichend an, wenn das Militärverbot auf die Tage beschränkt werde, wo in den in Frage kommenden Lokalen eine sozialdemokratische Verammlung stattfindet. Da gehen wir wieder, wie die Wirtse und Sozialisten auf halbem Wege stehen bleiben und sozialguten das Vorgehen der Militärverbots, den eventuellen Boykott ihrer Lokale, halb anerkennen. Mit solcher Jaghartigkeit wird man dem Militarismus nicht sehr inkompatibel und er wird nach wie vor die Wirtse wirtschaftlich schädigen können. Als Gegenwehr gegen die Antialkoholbewegung wird im Geschäftsbericht die Forderung alkoholfreier Getränke empfohlen. Nach Eintritt in die Tagesordnung trat man zunächst in eine Besprechung des Flachsenbierhandels ein. Galtwirt Emil Wiese-Berlin belämpfte in längerer Rede den Flachsenbierhandel. Dieser trage die Trunksucht in die Familie und leiste der Böllerei Vorkurs. Die Auswüchse des Flachsenbierhandels mühten auf dem Wege der Gesetzgebung mit großer Entscheidung belämpft werden. In der Besprechung schloßen sich alle Redner diesen Ausführungen an. Auf Antrag des Galtwirten Hempel-Velpitz gelangte folgender Besluß zur Annahme: „Der Bund deutscher Galtwirte beschließt: 1. mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln dahin zu streben, daß der Flachsenbierhandel unter §§ 23 der Gemeinderordnung gestellt wird; 2. daß besondere Landes- oder Ortsgerichte errlassen werden, welche strenge Vorschriften über das Abfüllen der Biere, über die Räume, in denen das geschloß, und das Reinigen der Flaschen und Geräte enthalten, und 3. daß die Abgabe von Flachsenbier an die Konsumanten nur auf vorherige Stellungnahme geschieht.“ — Den folgenden Gegenstand bildete die Stellungnahme gegen die Besprechungen der Alkoholgegner. Die Redner betonten die Notwendigkeit, die Errichtung alkoholfreier Gasthäuser vor der Bedürfnisfrage abhängig zu machen. Es sei allbekannt, daß gerade die alkoholfreien Gasthäuser der Böllerei

und der Unzüchtigkeit Vorkurs leisten, zumal in den meisten alkoholfreien Gastwirtschaften Damenbesuch gestattet sei. Es sei festgestellt, daß in den meisten alkoholfreien Getränken 20 Proz. Alkohol enthalten sei. Wer alkoholfreie Getränke wolle, könne dieselben auch in jedem anderen Galtwirtslokal erhalten. Galtwirt Jastowski (Sachsen) bemerkte: Ein Galtwirts Professor der Medizin habe eines Abends alkoholfreie Getränke gerufen und sei am nächsten Morgen mit furchtbarem Kopfweh (?) aufgestanden. (Heiterkeit.) Wenn man es mit der Befämpfung des Alkohols ernst meine, dann belämpfe man den Flachsenbierhandel und die Weinlieferung.

Gerichtliches.

Wegen tätlichen Angriffs auf einen Vorgesetzten vor verammelter Mannschaft und zahlreicher ähnlicher Vergehen hatte sich der Gemeine Befehlshaber von der 5. Kompagnie des 25. Infanterie-Regiments vor dem Oberkriegsgericht des dritten Armeekorps zu Berlin zu verantworten. B. wurde am 8. Mai den Stadtgarten in Neu-Kruppin, wo er mit Landwirtschreibern in Streit geriet. Der Unteroffizier Berg, welcher Vortrilldienst verah, befahl ihm, das Pistol zu verlassen und forderte die Urlaubkarte. Befehl nicht nach, nahm vielmehr eine drohende Haltung an und rief aus: „Die Soldaten werden bis auf Blut geschlagen; bei den Preußen bin ich ein Sozialdemokrat geworden.“ Der Soldat zog nun das Seitengewehr und drang mit hochgehobener Waffe auf den Vorgesetzten ein. Nachdem ihm das Seitengewehr entwendet war, schlug B. mit der Faust auf den Unteroffizier ein. Der Reizende, welcher etwas angetrunken war, beschimpfte hierauf den Vorgesetzten, sowie einen hinzukommenden Polizeibeamten in der gröslichsten Weise. Auch auf dem Transport nach dem Arrestlokal machte sich B. noch der Beleidigung schuldig. Das Divisionsgericht verurteilte den Angeklagten wegen all dieser Vergehen zu fünf Jahren zwei Monaten Gefängnis und Entfernung aus dem Heere. Gegen dieses Urteil hatten sowohl der Angeklagte als auch der Gerichtsherr Berufung eingelegt. Das Oberkriegsgericht gab der letzten statt und erhöhte die Strafe auf fünf Jahre und sechs Monate Gefängnis.

Aus Stadt und Land.

Wölphelshoven, 1. Juli. Amerikanische Reklame. Nach dem Willen des erfinderschen Volkes jenseits des Ozeans scheint man auch hier in Deutschland zu einer ganz eigenartigen Reklame zu greifen. So sah man gestern Nachmittag durch die Straßen unserer Stadt zwei echte Schiffe der Linienschiffahrt in der Mitte. Auf dem einen Liege tritt ein echter Kapitän des dunklen Erdteils, während der Reiter des zweiten Tieres ein Germane war. An jedem der Tiere prangte ein Plakat mit der Aufschrift: „Gureta, das beste Walpulver der Welt.“ Wahrscheinlich soll uns durch diese lebende Reklame gezeigt werden, daß dieses Walpulver unübertrefflich ist, denn beim Gebrauch desselben wird sogar ein Schwärzer zu einem Weißen verwandelt (?). Dieser funderbare Aufzug verursachte Aufsehen im Publikum — der Zweck der Reklame war erreicht — und erhielt von unserer lieben Strassenjugend mit großem Jubel das Geleite.

Barl, 1. Juli.

Eine egoistische, unzüchtige Gesellschaft muß sich im Bürgerverein zu Barl vermindert haben, schreibt mit vollem Recht eine auswärtige Zeitung im Anshluß an die Kritik über die Eingabe des Bürgervereins an den Magistrat, Eingabe die hintertrieben, daß das Gut Birkensfeld zu einer Erholungsstätte für Lungenerkrankte angekauft werde. In der Eingabe heißt es, Barlo-Kauf als Luftkurort würde durch die Errichtung einer Lungenheilstätte leiden, eine Ansicht, mit der der Bürgerverein sich vor aller Welt lächerlich macht, denn es zeigt, daß selbst seine intelligentesten Mitglieder das einfache Wort „Luftkurort“ nicht verstehen oder absichtlich falsch auslegen. Nach ihrer Ansicht sind bestimmte Orte nur von der Natur überreich ausgestattet, damit Leute, die in der Wahl ihrer Eltern oder Schwiegereltern vorsichtig gewesen sind, dort sich die Lungenwelle vertreiben können, wie es in vielen Luxuskurorten und Bädern der Fall ist. In einem solchen Luxuskurort wird Barlo nie werden und zwar aus dem einfachen Grunde, weil diejenigen, die den Mamon in Fülle beschaffen, einen Teil ihrer Schätze nicht für die Luftkurort des Bürgervereins hergeben werden. Nach unserer Ansicht werden stürzender geschaffen, um der leidenden, nicht der sich langweilenden, Menschheit Hilfe und Besserung anzubringen zu lassen und zu diesem Gebirge doch auch die Lungenerkrankten. Aus der Debatte der letzten Versammlung des Bürgervereins sind verschiedene Ausprüche in die Öffentlichkeit gedrungen, die wir lieber nicht erwähnen wollen, die um nicht dazu beitragen, daß diejenigen, die diese Ausprüche taten, nicht nur der Lächerlichkeit, sondern auch der Verdächtigung aller edel denkenden Menschen preisgegeben werden. Zu deren Entschuldigung wollen wir annehmen, daß die Ballisten ihre Sinne verwirrt hat und ihnen daher die in dieser Sinnesverwirrung getanen Ausprüche nicht voll angedenkt werden können. Zu hoffen ist, daß der Magistrat sich

von dieser Ballistenfurcht und ihren Folgen frei hält und die Eingabe dahin beschränkt, wozu sie gehört: in den Oten.

Vuch gehabt hat, wie hier verlautet, der Buchdruckereibesitzer Tr. Almers auf seiner mehrtäglichen Vergnügungsexpedition. In Nachen verbrachte ihn sein in Reparatur gegebenes Automobil und mit diesem auch die Reiseförde seiner Frau und einer anderen mitreisenden Dame. Das Automobil war verlorert.

Oldenburg, 1. Juli.

Den Konjum-Vieranten Schlichter Otto Rabe Osterburg hat die Schlichterermennung für die Liebernahme des Vierantengeschäfts mit 500 Mk. gebrüht. Die Innung mühte jedoch die Strafe auf 300 Mk. ernähigen, da bei Eingehen der Verpflichung der Innungsmesser, ein Vierantengeschäft beim Konjumverein nicht zu übernehmen, eine so kurze Renontialstrafe nicht fesselt war. — Vor kurzem hatte belamlich ein heidlicher Konkurrent in niedriger Nachsucht Rabe einen wertvollen festgeschloßenen Ochen im städtischen Schlachthaus total zerhackt und dadurch minderwertig gemacht. Für die Ermittlung des Täters sind 200 Mk. ausgelegt worden.

Hundstagsferien. Am Sonnabend beginnen für alle städtischen (höhere, mittlere und Volksschulen) und für die hiesigen staatlichen Lehranstalten die Hundstagsferien, die vier Wochen dauern werden. Für die meisten Volksschulen werden die dreiwöchigen Hundstagsferien, erst am 23. Juli ihren Anfang nehmen. In der Stadt Oldenburg wird der Unterricht am 1. August wieder beginnen.

Ovelgönne, 1. Juli.

Erhängt aufgebanden. Einem hiesigen unbelannt Handwerkersburde. Einem hiesigen Wirt, bei dem er eine kurze Zeit Rast hielt, er erzählt haben, daß die lange Arbeitslosigkeit und der Diebstahl seiner Papiere ihm das Leben zur Last gemacht hätten.

Oldersum, 1. Juli.

Schnelle Seereise. Das Segelschiff „Hoffnung“, Kapitän Lemooog, welches in Westhauerdorfen dehematet ist, ging am 13. Juni, nachmittags 4 Uhr, von hier in See, nachdem es für den Bauunternehmer Brunken-Oldersum eine Ladung Holz gelädt hatte. Dasselbe traf am 17. Juni in Strager ein, wo eine Ladung Holz für die Holzfirma Cassens-Großgehrt übernommen wurde. Am 24. Juni segelte die „Hoffnung“ wieder ab Strager und war am 28. Juni früh schon beim Ennswardschiff vor Antwerpen wieder abgekommen. Im Vorjahr wurden in demselben Zeitraum gezählt: 6362 Stück Hohnholz, 73 Kälber, 836 Pferde, 8 Füllen, 214 Schafe, 7 Ziegen, 37 Schweine.

Deer, 1. Juli.

Statistisches. Im ersten Halbjahr sind hier 26 Viehmärkte abgehalten, denen insgesamt zugeführt wurden: 7240 Stück Hornvieh, 150 Sauglälber, 694 Pferde, 14 Füllen, 503 Schafe, 2 Ziegen, 967 Schweine. Im Vorjahr wurden in demselben Zeitraum gezählt: 6362 Stück Hohnholz, 73 Kälber, 836 Pferde, 8 Füllen, 214 Schafe, 7 Ziegen, 37 Schweine.

Mitona, 1. Juli.

Sittverbrechen auf Helgoland. Der Richter Hans Schöder Spangenberg aus Helgoland war vor dem Landgericht wegen Sittverbrechens angeklagt. Er soll auf dem genannten Eiland an einem 17jährigen Mädchen unzüchtige Handlungen vorgenommen haben. Der Staatsanwalt beantragte gegen den leugnenden Angeklagten 1 Jahr Zuchthaus und 2 Jahre Ehrverlust. Das Gericht erkannte unter Annahme mildernden Umstände auf 1 Jahr Gefängnis. Der Angeklagte wurde wegen Nichtverdaßis sofort in Haft genommen.

Hamburg, 1. Juli.

Semannsloos. Der hier eingetroffene Fischdampfer „Ede“ brachte die Meldung, daß in der Nordsee ein zur Mannschaff gehörender Matrose über Bord gespült worden und ertrunken sei.

Aus Hab und Fern.

Achtung! nicht abpringen! Nicht selten verlassen Arbeiter einen zur Zurücklegung eines Betriebes zum benutzenden Wagen einer elektrischen Strassenbahn durch Abpringen während voller Fahrt. Wenn sie einen Unfall erleiden, erheben sie Ansprüche an den Betrieb, dem sie zugehören. In einer neuen Rekrutenentscheidung hat das Reichsversicherungsamt den neuen Rechtsgrundaus aufgestellt, daß solches Abpringen als eine „nicht ordnungsmäßige“ Benutzung eines an sich zulässigen Beförderungsmittels anzusehen und deshalb für geeignet zu erachten ist, den Zusammenhang mit dem Betriebe zu lösen.

Im Verdaß der Spionage stand dieser Tage der Geologe Dr. phil. Renzel aus Alfeld (Charlottenburg), der seit einiger Zeit in West (Regierungsbezirk Hildesheim) weilte. Dem dortigen Landratsamt war längst Anzeige erstattet worden, daß sich in den Gemartungen Weilsfeld, Eilsfeld und Müllenien ein Fremder aushalte, der Aufnahmen von der dortigen Gegend gemacht habe und vermutlich ein französischer Spion sei. Die vom Landratsamt mit den Ermittlungen in dieser Sache beauftragte Gendarmerte konnte bald feststellen, daß der vermeintliche Spion der obengenannte Geologe von der königlichen

geologischen Landesanstalt in Berlin sei, der im Auftrage des preussischen Handelsministeriums mit der Aufnahme der geologisch-agronomischen Spezialkarte für Alfeld und Umgegend betraut worden ist.

Wann ein Alter eine junge Frau heiratet. Aus Salowahoj bei Sohrau (Sbersch) wird gemeldet: Der 73jährige Deget Karik erschloß den Zimmergelesen Gorden, aus er ihn bei seiner Heimkehr bei seiner jungen Frau antraf. Da der Schuß nicht tödlich wurde, durchbohrte Karik den Zimmergelesen mit dem Hirschfänger.

Leiden zur See. Der dänische Dampfer „Urania“ hat am 22. d. Mts. in Grimob zehn Leute von der aus 17 Mann beliehenden Besatzung der Bark „Prince Eugene“, aus Tönsberg, am 22. April von dem Heimathafen nach Kätane in See gegangen, gelandet. Das Schiff war in Nord-Atlantik zwischen Heckschoten und Kiel ledgefragt. Das einströmende Wasser konnte, trotzdem durch die Donkey-Maschine und einen Windmotor vier Pumpen beländig im Gange gehalten wurden, nicht bewältigt werden, so daß Kapitän Christensen schließlich am 6. Juni, als er sah, daß das Schiff nicht zu halten war, Ordre gab, die Bote zu Wasser zu lassen. Das Viseboot und ein zweites Boot wurden mit Propiant ausgerüstet, bemamt und von dem bereits in sinkendem Zustande befindlichen Schiffe abgedacht. In dem Viseboot befanden sich der Kapitän und zehn Mann, in dem kleinen Boot der Steuermann mit dem Zimmermann und fünf Mann. In den Bötten wurden Segel gefeh und der Kurs nach N.D. gerichtet, in der Hoffnung, in die Schiffsstrategie zu gelangen. Als es bereits zu spät war, wieder auf den „Prince Eugene“ zurückzusehen, entdeckte man, daß zu wenig Wasser in den Booten mitgenommen war. Während der nächsten Zeit Rast hielt, die Bote beieinander und ihre Anstalten batten schwer unter Durst zu leiden. Das Viseboot war außerdem led geklungen, so daß die Leute bis zum Verble im Wasser sahen. Während der vierten Nacht kam ein Sturm auf und am nächsten Morgen war das kleinere Boot verschwunden. Vermutlich ist es mit den an Bord befindlichen Leuten gesunken. Das Viseboot trieb darauf noch weitere fünf Tage umher, als endlich ein Dampfer in Sicht kam, dem man sich von dem Boot aus aber nicht bemerkbar machen konnte, da die mitgeführten Raketen nicht brennen wollten und die Leute so heiser waren, daß ihr Rufen von dem Dampfer aus nicht vernommen werden konnte. Schließlich verstand der Dampfer am Horizont, obne die Schiffsbrühen in ihrer bedrängten Lage gehen zu haben. Erwa um Mitternacht des zehnten Tages leit dem Verlassen des „Prince Eugene“ kam der Dampfer „Urania“ auf das Boot zu und ließ dasselbe bald langföhr. Der in dem Boot befindliche Junge wollte vom Dollbord aus nach der Verladung der „Urania“ überspringen, machte aber einen Fehtritt und stürzte in die See. Kapitän Jensen von der „Urania“, der den Unfall von der Brücke aus gesehen hatte, sprang sofort über Bord, tauchte unter und rettete den Berunglückten. Nachdem die Leute auf die „Urania“ übergefahrt waren, brachten dort diese von ihnen zusammen und der an Bord befindliche Arzt fand ihre Körper vom Leib bis nach den Füßen mit Frostbluten bedeckt. Vier Mann mußten nach der Ankunft in Grimob nach dem Hospital gebracht werden; ihr Zustand ist sehr bedenklich. Von den Geretteten sind acht Norweger und zwei Dänen.

Weiteres.

Wie man Streitigkeiten herbeiführt. Im Garten einer Wittibschaff zu Reichenthal getreten, wie geschrieben wird, zwei Burden, nachdem sie tüchtig mit einander geschloß und sich bald allmählich in die richtige Sonntagsstimmung hineingerollt hatten, hinterenwender, gerieten sich erst wie zwei Professionswärtel, dann eine geraume Zeit auf der Erde lagten sich dann im Garten um ein Spielzeug herum zum Gaudium der übrigen Gäste, die dem Kampf mit der größten Zuseherzahl zusahen. Einmal, nachdem sich die beiden ostentlich gewirgelt hatten, wurde die Wittib, daß nun das Spielzeug gefangen sei, schlopte eine Bierflasche voll Wasser, beghoß ohne ein Erbarmenwörtchen zu äußern, in größter Zusehertraube die beiden Streitkämpfer und leerte, als das ohne jede Wirkung blieb, auch noch eine zweite über die Ohrtöpfe aus. Bei der zweiten hatten sie genug. Bedacht bringen sie auf, griffen eiligt nach ihren Öftern und heülten sich, vor Schmutz und Nässe tiefend, aber ohne auch nur im geringsten aufzumachen, zum Garten hinaus.

Gemeinnütziges.

Am Butter-Loch frisch zu erhalten, foche man Salzwasser, lasse es abköhlen und gliche es auf die Butter, jedoch dieselbe davon bedeckt ist.

Literarisches.

Von der „Neuen Zeit“ (Schnitgar, Dieb Verlag) ist soeben das 29. Heft des 22. Jahrgangs erschienen. Aus dem Inhalt des Heftes haben wir hervorzuheben ein Nachruf zur Reichstagswahl. — Von A. Geschichte des amerikanischen Sozialismus. — Von A. Lohn- und Arbeitsverhältnisse im Bauergewerbe. — Von A. Lohn- und Arbeitsverhältnisse im Landbau. — Von A. Lohn- und Arbeitsverhältnisse im Bauernwesen. — Von A. Lohn- und Arbeitsverhältnisse im Bauernwesen. — Von A. Lohn- und Arbeitsverhältnisse im Bauernwesen. — Von A. Lohn- und Arbeitsverhältnisse im Bauernwesen.

Die Arbeiterbewegung in den deutschen Staaten. Von E. Die Arbeiterbewegung in den deutschen Staaten. — Von A. Lohn- und Arbeitsverhältnisse im Bauergewerbe. — Von A. Lohn- und Arbeitsverhältnisse im Landbau. — Von A. Lohn- und Arbeitsverhältnisse im Bauernwesen. — Von A. Lohn- und Arbeitsverhältnisse im Bauernwesen.

Die Arbeiterbewegung in den deutschen Staaten. Von E. Die Arbeiterbewegung in den deutschen Staaten. — Von A. Lohn- und Arbeitsverhältnisse im Bauergewerbe. — Von A. Lohn- und Arbeitsverhältnisse im Landbau. — Von A. Lohn- und Arbeitsverhältnisse im Bauernwesen. — Von A. Lohn- und Arbeitsverhältnisse im Bauernwesen.

Die Arbeiterbewegung in den deutschen Staaten. Von E. Die Arbeiterbewegung in den deutschen Staaten. — Von A. Lohn- und Arbeitsverhältnisse im Bauergewerbe. — Von A. Lohn- und Arbeitsverhältnisse im Landbau. — Von A. Lohn- und Arbeitsverhältnisse im Bauernwesen. — Von A. Lohn- und Arbeitsverhältnisse im Bauernwesen.

Bekanntmachung.

Auf sofort ist die Stelle eines Baukontrollors für die hiesige Gemeinde zu belegen. Derselbe soll ein praktischer Handwerker sein und muß mindestens das 25. Lebensjahr vollendet haben. Der Baukontrollor wird vorläufig auf gegenseitige vierteljährliche Kündigung angenommen und erhält die Eigenschaft eines Hilfsbeamten der Gemeinde.

Nach erfolgter definitiver Anstellung ist der Angestellte pensionsberechtigt. Das Gehalt beträgt pro Jahr 1440 RM. Zivilversorgungsberechtigte Militärpersonen, welche die oldenburgische Staatsangehörigkeit besitzen, erhalten den Vorzug.

Geeignete Bewerber wollen ihre selbstgeschriebenen Gesuche mit amtlich beglaubigten Zeugnissen über ihre Gesundheit, bisherige Tätigkeit und Führung bis zum 15. Juli d. J. bei dem Unterzeichneten portofrei einbringen.

Bant den 30. Juni 1904.

Der Gemeindevorsteher.
Meeny.

Bäckerei.

Eine an günstiger Lage befindliche kleine Bäckerei, Gebäude mit Garten, ist unter sehr günstigen Bedingungen durch mich zu verkaufen oder zu verpachten. Beim Kaufe wird von einem gut beleumundeten Restitanten nur eine kleine Anzahlung verlangt und kann der Kapitalrest unter Umständen längere Zeit auf zweite Hypothek stehen bleiben. Restitanten wollen sich möglichst bald mit mir in Verbindung setzen.

Mandatar G. Schwitters
in Bant.

Holzverkauf.

Auf dem Bauplatz des Schlachthofes in Wilhelmshaven, in der Nähe der katholischen Kirche, sollen am

Sonnabend den 2. Juli cr.,
abends 7 Uhr auf,

eine größere Anzahl
Kammfahl-Abschnitte,
die sich auch zu Kutholz für
Wäcker usw. eignen, öffentlich
meißbietend gegen Barzahlung
verkauft werden.

Die Schlachthof-Kommission.
J. A. Werh. Grashorn.

Immobil-Verkauf in Varel.

Wegen Erbchaftsteilung sind ein
Dreifamilien-Haus
mit Nebengebäuden und Garten
und ein

Zweifamilien-Haus
in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs
preiswert zu verkaufen. Zahlungs-
bedingungen günstig. Gebäude schon ein-
gerichtet und fast neu. Essentlicher
Anlass findet statt am

Sonnabend den 9. Juli,
abends 7 Uhr,

in J. Janssens Gasthof an der kleinen
Bahnhofsstraße. Jede weitere Auskunft
erteilt der Unterzeichnete.
W. Büppelmann,
Rechnungsteiler.

Empfehle

Wollgarne, anerkannt beste
Qualität,
Damenstrümpfe von 50 Pf. an,
Herrensoden von 30 Pf. an,
Kinderstrümpfe in Wolle, Halb-
wolle und Baumwolle,
Korsetts, Herren-Normal-
wäsche, sehr billig.

G. Müller,
Marktstraße 24.

Wirtschafts-Uebnahme.

Einem geehrten Publikum von Bant-Wilhelmshaven und Umgegend die ergebene Mitteilung, dass ich mit dem heutigen Tage die

Speise-Wirtschaft

des Herrn Ed. Janssen, Grenzstrasse 26

in Vertretung übernommen habe. Indem ich für gute Speisen und Getränke, sowie aufmerksame Bedienung Sorge tragen werde, halte mich zu fleißigem Besuche bestens empfohlen.

Bant, 1. Juli 1904. Hochachtungsvoll

Otto Müller.

Schützenfest in Sillenstede am Sonntag den 3. Juli.

Das Komitee.

Inventur- Räumungs-Verkauf.

Nach beendeter Inventur

stellen wir grössere Posten zurückgesetzter Portiären, Gardinen, Tischdecken, Möbelstoffe, Teppiche und Restbestände jeder Art, zu ganz ausserordentlich billigen Preisen zum Ausverkauf.

Der Ausverkauf beginnt

Montag den 3. Juli.

Gebrüder Popken

Cökerstrasse 12.

Ausweis der Oldenburgischen Landesbank

mit Filialen in Brake, Eutin, Varel, Vechta und Wilhelmshaven
vom 30. Juni 1904.

Activa.		
Rassenbestand	372 132,58	RM.
Wechsel	7 214 892,83	"
Effekten	3 023 618,81	"
Conto-Corrent-Debitoren	11 698 498,78	"
Belegungs-Conto	7 404 755,—	"
Baugebäude und Cafes-Anlagen	212 230,—	"
Nicht eingeforderte 60 Prozent des Aktien-Kapitals	1 800 000,—	"
Diverse	322 428,67	"
	32 048 556,67	RM.
Passiva.		
Aktien-Kapital	3 000 000,—	RM.
Reservefonds	610 042,72	"
Depositen:		
Regierungsgelder u. Guthaben öffentlicher Kassen	7 310 349,49	RM.
Einlagen von Privaten	17 795 242,60	"
Einlagen auf Check-Conto	2 008 313,93	"
Conto-Corrent-Creditoren	730 216,34	"
Diverse	594 391,59	"
	32 048 556,67	RM.

Wir vergüten bis auf Weiteres für Einlagen:

mit halbjährlicher Kündigung:
1/2 Prozent unter dem jeweiligen Diskontsatz der Deutschen Reichsbank jedoch mindestens 2 1/2 Prozent und höchstens 4 Prozent jährlich,
mit längerer Kündigung und auf feste Termine 2 1/2—3 1/2 Prozent jährlich,
mit kurzer (14tägiger) Kündigung und auf Check-Conto 2 Prozent jährlich.
Der Diskontsatz der Deutschen Reichsbank beträgt zur Zeit 4 Prozent.

Oldenburgische Landesbank.
Wertel. tom Dieb.

Drucksachen aller Art werden in moderner Ausführung prompt und billig angefertigt.
Paul Hug & Co., Bant.

Wirtschafts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, insbesondere meinen Freunden und Bekannten zur Kenntnisnahme, daß ich mit heutigem Tage in dem Hause **Börnerstraße Nr. 1, Bant**, ein der Neuzeit entsprechend eingerichtetes

Restaurant

eröffnet habe. Indem ich verspreche, nur ff. Biere und Getränke, sowie gute Speisen bei fulantester Bedienung zu verabfolgen, bitte ich, das mir bei meinem früheren Unternehmen in der Grenzstraße entgegengebrachte Wohlwollen auch auf mein neues Unternehmen übertragen zu wollen.

Bant, 1. Juli 1904. Hochachtungsvoll

Friedr. Kerrutt.

Timmanns

Nähmaschinen
sind elegant, dauerhaft, leichtlaufend und aus bestem Material hergestellt.

Deutsches Fabrikat!
Vertreter: **H. Kröger**,
Bant, jetzt Ede Thellen- und
Witzschelstraße.

Warum in die Ferne schweifen?
Sieh' das Gute liegt so nah!
Warum nach Amerika?
Hoch und niedrig, arm und reich,
Für Kröger alle lieb und gleich!

Lassen Sie Ihre

Wäsche nur bei **Christian Schwarz**, Irmacher,
Marktstraße 22, reparieren. Nur gute Arbeit bei vorheriger Preisangabe.

A. Berlows

Baby-Bazar
49 Neue Wilhelmsh. Straße 49.

Sommer-Ausverkauf
zu spottbilligen Preisen.

Kleidchen, Knaben-Waſch-Anzüge und Hüte, ferne empfehle meine reizende Auswahl in Kinder-, Tüdel- und Haushaltungs-Schürzen, sowie Herren-Unterziehgänge u. 1.05 an.

Nähmaschinen in größter Auswahl.

B. F. Kuhlmann,
Bismarckstraße 17.

Krytall-Gis

bagillen u. bakterienfrei für Kranken- und Genesungszwecke, empfiehlt

C. J. Arnoldt
Eis-Fabrik
Roosstr. 112. Telefon Nr. 9

Die Einrahmung

v. Bildern, Brautkränzen usw.
wird sauber und unter Garantie
Raubdiebstahl ausgeführt bei

Georg Buddenberg.
Am Sonnabend den 2. Juli stehen
drei guterhaltene Fahrräder

in der Herzberg'schen Wirtschaft zum Verkauf. Preis 30 bis 35 Mark.

Zu vermieten
auf sofort od. später drei Wohnungen.
Bant, Peterstraße 47.

Technikum Eutin.

Maschinenbau, Hoch- und Tiefbau, Architektur, Ingenieur-, Geometer-, Techniker-, Meister- und Einjähr. Kurse. Spezialkurse für Verkürzung des Studiums. Prospekte gratis.

Vom 1. Juli ab
wohne ich

Kaiserstrasse 6
nahe der katholischen Kirche.

Dr. Janssen, Amtsarzt.

Das An- und
Verkaufsgeschäft

von

W. Jordan
4 Tomndeich 4

empfiehlt sich zum An- und Verkauf von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Röbelen, Betten, Fahrrädern und Zubehörtellen, Nähmaschinen, Nickel-, Gold- und Silberwaren u. c. c.

Mein Möbel-lager

halte zu niedrigen Preisen empfohlen. Teilzahlungen nach Ueberreife.

J. Wehen, Sedan.
Ede Haupt- und Schützenstr.

Zu vermieten
zum 1. Okt. eine Untervermietung, eine 2. Etagen-Wohnung mit Balkon, eine Mansarden-Wohnung, alle vier- räumig, an ruhige Bewohner.

Ch. Steinweg, Kielerstr. 71.

Zu vermieten
zum 1. Juli oder später eine dreiräum. zweite Etagenwohnung mit Ofen an der Peterstraße, Speisekammer und ab- geschlossenen Korridor; desgleichen eine dreiräumige Oberwohnung mit Balkon, Speisekammer und abgeschl. Korridor.

W. Buddenberg, Bant, Peterstr. 30.

Zu verkaufen
Mehrere zweifürige Kleiderchränke zum Auseinandernehmen.
Klopperstr. 13.

Gesucht
auf sofort junge Mädchen zur Er- leumung der Damenwascherei.

H. Brodmann, Wilhelmshaven,
Luisenstraße 1.

Gesucht
ein gewandtes junges Mädchen per 1. August für den Haushalt.

Johann Krueger, Ruende.
Ein Kellerlehrling
wird gesucht in **Demps's Hotel**,
Roosstraße 107.

Räumungs-Ausverkauf

im Warenhaus Gebr. Hinrichs - Bismarckstr.

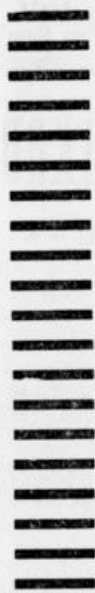
Beginn morgen Sonnabend früh 7 Uhr.

Riesige Warenmassen! Nur reguläre gute Qualitäten!

solten zu Preisen ausverkauft werden, wie solche Wilhelmshaven noch nicht gesehen!

... Wir offerieren wie folgt: ...

Einige Tausend Meter wollene Kleiderstoffe pr. Meter von 35 Pf. an.
 Stamine-Poiles statt 1.50, 1.75, 2.25, 3.00 Mk. jetzt 1.00, 1.10, 1.45, 1.75 Mk.
 Baumwollene Kleiderstoffe Meter von 25 Pf. an.
 Schürzenstoffe pr. Meter von 25 Pf. an.
 Kleider-Kattune pr. Meter 25 Pf.
 Kleider-Satins pr. Meter 45 Pf.
 Woll-Waoufeline pr. Meter 68 Pf.
 Blusenstoffe pr. Meter 15, 25 und 30 Pf.
 Hochfeine Pepsirs pr. Meter 45 Pf.
 Bett-Kattune und -Satins Meter von 25 Pf. an.
 □-Bettzeuge pr. Meter von 28 Pf. an.
 Bett-Inletts, garantiert federdicht, bedeutend im Preise herabgesetzt.
 Kleider- und Blusen-Velours pr. Meter 25 Pf.
 Weiße Bett-Satins und -Pamasse 45, 55, 65 Pf.
 Hemdentuche pr. Meter 22, 25 und 32 Pf.
 Betttuchseinen und Halbseinen jetzt 78, 85, 98 Pf.
 Gerstenkorn u. Presse jetzt Meter von 10 Pf. an.
 Fertige Betten im Preise bedeutend herabgesetzt.
 200 H. Press- u. Gerstenkorn-Sandtücher St. 32 Pf.



Damen-Hemden Stück 75, 88, 95 Pf.
 Damen-Schürzen mit Achsel von 75 Pf. an.
 Säbelschürzen von 15 Pf. an.
 Kinder-Schürzen extra billig.

Abteilung Konfektion.

Einige Hundert Herren-Anzüge bis 15 Mk. u. Preis.
 Einige Hundert Jünglings- und Knaben-Anzüge bis 8 Mk. unter Preis.
 Einige Hundert Kinder-Anzüge bis 5 Mk. u. Preis.
 Sonntagsbosen bis 5 Mk. unter Preis.
 Lederhosen von 1.75 Mk. an.
 Normal-Hemden und Hosen von 75 Pf. an.
 Bunte Hemden von 75 Pf. an.
 Strohhüte für jeden Preis.

Damen-Jackets pr. Stück 3.50, 5.00, 7.50 Mark.
 Kostüme pr. Stück 5.00, 7.50, 10.50 Mk.
 Damen-Kragen pr. Stück von 1.75 Mk. an.
 Kinder-Jackets u. Mäntel für die Hälfte des Wertes.
 Einige Hundert Stück Damen-Blusen bis 5 Mk. unter Preis.

Sämtliche Schuhwaren sind im Preise herabgesetzt!

„Ganze Berge Reste aller Art werden weit unter Selbstkostenpreis abgegeben.“

„Trotz der fabelhaft billigen Preise haben die Prämienbons auch im Ausverkauf Gültigkeit!“

Wilhelmsh. Begräbniskasse
 Sonntag den 3. Juli cr.,
 nachm. u. 2 bis 5 Uhr:
Sebung d. Beiträge
 in der „Burg Höhenollern“
 (Restaurant Warfeln).
 Es wird gebeten, die rückständigen Beiträge zu entrichten und die Karten einzulösen. Wohnungswortel ist anzumelden.
 Der Vorstand.
Achtung! Leer.
 Sonntag den 3. Juli,
 vormittags 10¹/₂ Uhr,
Versammlung
 bei Herrn Vorfel, Heisfeldstr.
 Tagesordnung:
 1. Bericht über die Konferenz in Oldenburg.
 2. Wie haben wir unsere Agitation einzurichten.
 3. Abrechnung des Vertrauensmannes
 Der Einberufer.

Oldenburgische Spar- & Leih-Bank
 Filiale Wilhelmshaven
 Peterstraße Nr. 78, gegenüber der Christuskirche.
 Wir vergüten für Einlagen bei sechsmonatiger Kündigung nach Wahl des Einlegers ¹/₂ Prozent unter dem jeweiligen Diskont der Deutschen Reichsbank, mindestens 2¹/₂ Prozent, höchstens 4 Prozent,
 augenblicklich also 3¹/₂ Prozent,
 oder einen festen Satz von 3 Prozent.

Banter Konsum-Verein
 e. G. m. b. H., Bant.
 Die geehrten Mitglieder werden dringend ersucht, monatlich die kleinen Marken gegen große in den Verkaufsstellen umzutauschen.
Der Vorstand.
Zu vermieten auf sofort oder später einige dreiräumige Wohnungen.
 C. Becker, Meyer Weg 12.
Zu vermieten mehrere drei- und vier- Wohnungen
 Richter, Wischerlichstr. 21.

Varel Varel.
Adolf Wessels
 „Gasthof“
 Ahlertstraße 18. Telefon Nr. 306.
 Halte Sonntag den Besuchern des Geburtstages meine Wirtschaftsräume bestens empfohlen.
Guter Mittagstisch.
 Stallung für Pferde. Sicherer Platz für Fahrräder.
Hof von Oldenburg, Varel.
 Sonntag den 3. Juli:
BALL.
 Anfang 4 Uhr. Es ladet freundl. ein
 Joh. Meyer.

Bürger-Verein Sedan.
 Am Sonnabend den 2. Juli,
 abends 8¹/₂ Uhr:
Versammlung
 — Tagesordnung: —
 1. Rechnungsablage.
 2. Ausflug.
 3. Verschiedenes.
 Der Vorstand.
Norden.
Sozialdemokratischer Verein.
 Sonntag den 3. Juli cr.,
 nachmittags 6 Uhr:
Versammlung
 bei Bergmann.
 — Tagesordnung: —
 1. Durchberatung der Statuten.
 2. Wahl der Rechnungs- Revisoren.
 3. Bericht von der Parteikonferenz.
 4. Verschiedenes.
 Der Vorstand.

Beantwortlicher Redakteur: G. Jacob in Bant. Verlag von Paul Eng in Bant. Druck von Paul Eng u. Co. in Bant.